



Ross-Segnung

allgemeines Segensformular

Die Sicherheit von Menschen und Tier hat oberste Priorität!!!

Die örtlichen und zeitlichen Gepflogenheiten sind stets zu beachten!!!

Das Segensformular ist der jeweiligen Situation anzupassen!!!

Einführung

Da es sich um eine mit sehr alten Traditionen in Verbindung stehende Liturgiefeier handelt, ist es angemessen, wenn Mensch und Pferd im Erscheinungsbild den Anlass und die regionale Kultur widerspiegeln; Gepflogenheiten und anlassbezogene Umstände sind zu würdigen. Die Wertschätzung der Liturgie wird insbesondere durch eine entsprechende traditionsbezogene und würdevolle Feier zum Ausdruck gebracht. Die Sicherheit von Menschen und Tieren hat in allem oberste Priorität.

Vorbereitung

Segensformular (stilvoll eingelegt in Mappe/Buch), Weihwasser (stilvolles Aspergill und entsprechender Weihwasserkessel), Vortragekreuz (fakultativ), Paramente (barock gehalten), liturgische ästhetische Kleidung für Assistenz/Ministranten (fakultativ), Salz und hartes Brot in schönen Gefäßen/Körben, bei Bedarf Beschallungsanlage (erprobt für Pferde), Glockengeläut (fakultativ), sichere und ästhetische Gestaltung des Feierortes (anlassentsprechende Vorbereitungs- und Durchführungsmaßnahmen), Sicherheitsmaßnahmen (Polizei und/oder geschulte Personen), sämtliche mögliche Gefahren erzeugende (beispielsweise schlechte Beschallung oder Gefährliches für Mensch und Tier) sind absolut zu verhindern, alle erforderliche Maßnahmen für eine sichere und gute Durchführung sind zu ergreifen!

Paramente

Liturgische Farbe in der Regel weiß – Ausnahme beachten; beispielsweise beim Stephani-Ritt jedoch rot
Der Zelebrant begibt sich in klassischer (für Ross-Segnung) liturgischer Kleidung (Talar bzw. Habit, Chorrock, Stola und Pluviale, Birett; sollten Diakone in Dalmatiken (mit Birett) assistieren, dann trägt der Zelebrant an Stelle des Chorrockes eine Albe mit Schultertuch und Zingulum; weitere anwesende Priester und Diakone nehmen nur in Talar bzw. Habit mit Chorrock und Birett – keine Albe! keine Stola! kein anderes Kultgewand! – teil; Anm.: Bischöfe und Äbte/Pröpste mit entsprechenden Pontificalien) mit der Assistenz (Weihwasser, nach Möglichkeit auch Vortragekreuz, jedoch kein Weihrauch) auf den vorgesehenen Feier-Ort mit Blickrichtung zu Reiter(innen) und Gespannfahrer(innen).

Festeinzug (fakultativ)

PROZESSIONSORDNUNG

Assistenzreiter(in) Kreuzreiter(in) Assistenzreiter(in)

Traditionsverbände zu Fuß | lokal übliche Interessensgruppierungen (fakultativ)

Blasmusik (fakultativ)

Reiter(innen) hoch zu Ross (paarweise)

Gespanne

Die Reiter(innen) und Gespannfahrer(innen) nehmen mit ihren Rossen zur Segensfeier auf dem ihnen zugewiesenen Platz Aufstellung; die Kopfbedeckung wird von den Herren zum Segensakt (sofern möglich und es die Sicherheit zulässt) abgenommen.

Danach begeben sich der Klerus und die Assistenz zum Ort der Ross-Segnung.

Eröffnungsmusik (fakultativ)

Eröffnungsvers

(pastoral entsprechend zu wählen: beispielsweise beim Stephani-Ritt Eröffnungsvers vom Hochfest des hl. Stephanus, beim Georgi-Ritt vom Gedenktag des hl. Georg, beim Leonhardi-Ritt vom Gedenktag des hl. Leonhard, am Patroziniumsfest des jeweiligen Patrons, ... usw.)

sofern entsprechend:

Z (Zelebrant) Offb 6,2:

Da sah ich ein weißes Pferd; und der, der auf ihm saß, hatte einen Bogen.
Ein Kranz wurde ihm gegeben und als Sieger zog er aus, um zu siegen.

Liturgische Begrüßung (Kreuzzeichen)

durch Z

Lobpreis (fakultativ)

sofern entsprechend:

Z stimmt gesungen an: Gloria in excelsis Deo!

Lied „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!“ aus der Schubertmesse

Gebet

(pastoral entsprechend zu wählen: beispielsweise beim Stephani-Ritt Tagesgebet vom Hochfest des hl. Stephanus, beim Georgi-Ritt vom Gedenktag des hl. Georg, beim Leonhardi-Ritt vom Gedenktag des hl. Leonhard, am Patroziniumsfest des jeweiligen Patrons... usw.)

sofern entsprechend (Tagesgebet des Messformulars „Für die Bewahrung der Schöpfung“):

Z:

Gott und Vater,
du hast in Christus,
dem Erstgeborenen der ganzen Schöpfung,
alles ins Dasein gerufen.
Wir bitten dich:
Der Lebensatem deines Geistes entfalte sich in uns,
damit wir das Werk deiner Hände in Liebe bewahren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Schriftlesung

(pastoral entsprechend zu wählen: beispielsweise beim Stephani-Ritt Lesung vom Hochfest des hl. Stephanus, beim Georgi-Ritt vom Gedenktag des hl. Georg, beim Leonhardi-Ritt vom Gedenktag des hl. Leonhard, am Patroziniumsfest des jeweiligen Patrons ... usw.)

sofern entsprechend:

1 Kön 5,1-9:

L (Lektorin/Lektor): Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

1 Salomo war Herrscher über alle Reiche vom Eufrat bis zum Land der Philister und bis an die Grenze Ägyptens. Sie entrichteten Abgaben und waren Salomo untertan, solange er lebte.

2 Der tägliche Unterhalt Salomos belief sich auf dreißig Kor Feinmehl, sechzig Kor gewöhnliches Mehl, **3** zehn Mastrinder, zwanzig Weiderinder, hundert Schafe, nicht gerechnet die Hirsche, Gazellen, Rehe und das gemästete Geflügel.

4 Denn er herrschte über das ganze Gebiet diesseits des Stromes, von Tifsach bis Gaza, über alle Könige diesseits des Stromes. Er hatte Frieden ringsum nach allen Seiten.

5 Juda und Israel lebten in Sicherheit von Dan bis Beerscheba; ein jeder saß unter seinem Weinstock und seinem Feigenbaum, solange Salomo lebte.

6 Salomo hatte vierzigtausend Stallplätze für die Pferde seiner Wagen und zwölftausend Berittene.

7 Jene Statthalter, jeder in seinem Monat, versorgten den König Salomo und alle, die zu seinem Tisch Zutritt hatten. Sie ließen es an nichts fehlen.

8 Die Gerste und das Stroh für die Pferde und Zugtiere brachten sie jeweils an den Ort, für den jeder zuständig war.

9 Gott gab Salomo Weisheit und Einsicht in hohem Maß und Weite des Herzens - wie Sand am Strand des Meeres.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A (Alle): Dank sei Gott.

Ansprache

wegen der Pferde kurz! anlassbezogene Umstände sind in der Ansprache unbedingt zu berücksichtigen!
Schriftstelle möge einbezogen werden!

Gedanken – Impuls für eigene Worte | sofern entsprechend:

Z: Geliebte im Herrn! Geschätzte Pferdefreunde!

Es ist kaum bekannt, dass der heilige Erzmärtyrer Stephanus der älteste Rosspatron ist.

Dem heiligen Stephanus kommt daher eine Vorrangstellung unter allen Pferdepatronen zu.

Im Laufe der Zeit kamen weitere Heilige als Pferdepatronen hinzu; wie beispielsweise der hl. Georg oder der hl. Leonhard.

Der hl. Georg von Kappadokien ist ursprünglich Patron der Ritter. Auf Grund dieses Umstands hat ihn unter anderem auch der Turnierpferdesport als seinen Patron abgeleitet.

Der hl. Leonhard vom Limoges wird seit Jahrhunderten von den Bauern verehrt und wurde daher im ländlichen Bereich zum Rosspatron erkoren. Eine gute Tradition ist es, dass die Landespatrone oder die Patrone von Städten und Orten als Gnadenpatrone zum Schutz für die Rosse und für die Pferdefreunde angerufen werden.

In der folgenden Litanei zu Ehren der Reit-, Fahr- und Rosspatronen rufen wir die himmlischen Fürsprecher um ihre Fürbitte bei Gott für den Schutz der gesamten Schöpfung, insbesondere jetzt in dieser Stunde für alle Menschen sowie für die Pferde und für alle Equiden an.

Beten wir auch dafür, dass die Menschheit achtsam mit der Schöpfung umzugehen lernt und konkrete Maßnahmen für die Rettung eines Lebens auf der Erde ergreift.

Gott sendet uns mit dem Auftrag seine Schöpfung und jedes einzelne Geschöpf zu achten und ihm in Würde zu begegnen. Gott, dem Schöpfer alles Guten wollen wir heute und alle Tage danken und preisen. Das lateinische Wort „benedicere“ auf Deutsch „segnen“ bedeutet „Gott spricht uns göttliche Lebenskraft und Schutz zu“ oder „Gott sagt uns Gutes zu“.

Ich danke euch allen für das Mitbeten und ich wünsche allen Pferdefreunden, allen Mitfeiernden und allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, den Pferden und allen Equiden sowie der gesamten Schöpfung Gottes Segen. Amen.

Litanei zu Ehren der Reit-, Fahr- und Rossepatrone

Z: Gütiger Gott, die ganze Schöpfung bezeugt deine Macht und erhabene Größe.

Auf die Fürbitte der Heiligen, die wir als Patrone der Rosse, Reiterinnen und Reiter, Gespannfahrerinnen und Gespannfahrer sowie all jener, die mit ihnen in Verbindung stehen, anrufen, bewahre Menschen und Rosse vor allen Gefahren, Krankheiten, Unfällen und lasse ihnen die Fülle deiner Gnaden und deines Segens zu teil werden. Lasset uns rufen:

V (Vorbeterin/Vorbeter)/A: Herr, erbarme dich

V/A: Christus, erbarme dich

V/A: Herr, erbarme dich

V: Christus höre uns

A: Christus erhöre uns

V: Gott Vater im Himmel, A: erbarme dich unser
Gott Sohn, Erlöser der Welt, A: erbarme dich unser
Gott Heiliger Geist, A: erbarme dich unser
Heiliger dreifaltiger Gott, A: erbarme dich unser

V: Heilige Maria, große Schutzfrau Österreichs, A: bitte(t) für uns
Heiliger Josef,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heilige Apostel Petrus und Paulus,
Heiliger Johannes der Evangelist,
Heiliger Apostel Jakobus der Ältere,
Heiliger Stephanus,
Heilige Drei Könige,
Heiliger Georg,
Heiliger Pankratius,
Heilige Crispin und Crispinian,
Heiliger Mauritius,
Heiliger Hippolyt,
Heilige Lucia,
Heilige Katharina,
Heiliger Martin,
Heiliger Severin,
Heiliger Eligius,
Heiliger Leonhard,
Heiliger Ägydius,
Heilliger Willigis,
Heiliger Wolmar,
Heiliger Wolfhard,
Heiliger Ludwig,
Heiliger Leopold, du Landespatron Österreichs,
Heiliger Fiacrius,
Heiliger Peregrin,

(fakultativ an entsprechender Stelle einfügen: Anrufung der Heiligen der Diözese, des Landes, des Ortes, der Interessensgemeinschaft, des Tages etc.)

V: Alle Engel und Heiligen Gottes, A: bittet für uns

V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt; A: Herr, verschone uns
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt; A: Herr, erhöre uns
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt; A: Herr, erbarme dich

V: Ihr Fürsprecher bei Gott, heute und alle Tage.

A: Erbittet uns Frieden und Heil.

Z: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, auf die Fürbitte der Heiligen hin, hast Du schon viele Wunder und Gnadenerweise geschenkt. Sieh auf uns voll Barmherzigkeit, die wir in dieser Stunde betend vor Dich hintreten.

Durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

Segen über Salz und Brot für die Rosse

Z: Es ist gutes Brauchtum, dass an die Pferde nach der Ross-Segnung gesegnetes Salz und Brot gereicht werden. Es wird nun mit einem stillen Segensgebet Salz und Brot für die Rosse gesegnet.

Beten wir in Stille.

Mit einem stillen Begleitgebet und Kreuzzeichen werden Salz und Brot gesegnet und mit Weihwasser besprengt.

Gebet des Herrn

Einladung mit eigenen Worten (kurz) des Z an alle zum gemeinsamen Beten.

Segensgebet

Z: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit Deinem Geiste.

Z: Gott, du Schöpfer der Welt,
wir vertrauen dir alle Menschen an,
insbesondere jene, die auf deine Fürbitte vertrauen.
Wir bitten dich insbesondere für die Rosse und alle,
die sie hegen und pflegen:
Halte deine schützende Hand über sie!
Lass uns immer mehr erkennen,
wie sehr wir einander gegeben und aufgegeben sind,
weil wir deine geliebten Geschöpfe sind.

Auf die Fürsprache des heiligen ... | der heiligen ... namentlich situativ zutreffende(r) Patron(in) anzuführen,

**der Heiligen Stephanus, Georg, Leonhard und aller Rosspatrone,
aller Engel und Heiligen steige der Segen des allmächtigen Gottes**

auf euch und die Rosse  herab und verbleibe allezeit.

A: Amen.

Der Z besprengt von seinem Standort aus allgemein die mitfeiernde Gemeinde und die Rosse mit dem Weihwasser.

Z: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Te Deum (fakultativ)

Der Z stimmt das Te Deum mit den Worten in gesungener Form an: Te Deum laudamus!

Lied: Großer Gott, 1. + 2. Strophe

Einzelsegnen

Der Z schreitet mit der Assistenz für die Erteilung des Einzelsegnens zu Rosse und Reiter(innen)/Gespannfahrer(innen). Dabei sind Bewegungen zu vermeiden, die die Rosse erschrecken könnten.

Brot und Salz

Unmittelbar danach wird von geeigneten Personen hartes Brot und Salz den Pferden gereicht. Damit endet die Segensfeier.

Ende der Segensfeier



etwaige Ansprachen (fakultativ)

Die Gesamtdauer aller Ansprachen beträgt im Hinblick auf die Pferde (!) in Summe maximal zehn Minuten!

Die erste Ansprache sollte nach Möglichkeit von einer/einem Repräsentantin/Repräsentanten der Pferdewelt erfolgen.

Ausnahme! Beim Stephani-Ritt gibt es keine Ansprachen.

Das ist konform zur Tradition der Stephani-Ritte und es entspricht der Stille der Weihnachtszeit.

Leibliche Stärkung für alle Mitfeiernden (fakultativ)

Die dargereichten Speisen und Getränke sollen passend zu dieser Brauchtumsveranstaltung und der Gewährleistung der Sicherheit gewählt werden.